

Wiesbadener Tagblatt.

No. 293. Donnerstag den 13. December 1855.

Lieferung von Victualien.

Der Bedarf von Victualien für die hiesige Anstalt im ersten Halbjahr 1856, und zwar

1)	20	Centner	Erbsen,
2)	15	"	Linzen,
3)	15	"	Bohnen,
4)	1200	Pfund	Reis,
5)	300	"	Hirsen,
6)	650	"	Kaffee,
7)	800	"	Meliss,
8)	25	"	Farin,
9)	25	Maas	Mohnöl,
10)	29	Walter	extrafeiner Vorschuss à 140 $\mathcal{R}$ per Walter,
11)	9	"	Baizengries à 140 $\mathcal{R}$ per Walter,
12)	200	Pfund	Perlengerste,
13)	750	"	geschälte Gerste, Mittelforte,
14)	550	"	Haferkern,
15)	250	"	Grünefern,
16)	250	Maas	Eisig,
17)	3225	Stück	Gier,
18)	625	Pfund	Butter

soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Proben der Victualien mit den Preisansätzen sind bis zum 18. d. Mts. unter der Bezeichnung „Lieferung von Victualien betreffend“ hierher einzusenden. Es wird hierbei bemerkt, daß die unter pos. 1 bis 9 oben bezeichneten Victualien im Ganzen und die unter pos. 10 bis 17 bezeichneten Victualien nach jeweiligem Bedarf der hiesigen Verwaltung zu liefern sind. Bei dem Vorschuss soll der monatliche Durchschnittspreis für „Extrafeinen Vorschuss“ nach dem Wiesbadener Tagblatt zu Grund gelegt werden und es haben daher die Concurrenten anzugeben, um wie viel weniger, als dieser Durchschnittspreis beträgt, sie die Lieferung zu übernehmen gesonnen sind. In Beziehung auf die Butter wird bemerkt, daß hier in derselben Weise der Marktpreis nach dem Mainzer Wochenblatt angenommen wird und ferner, daß die Butter von vorzüglicher Qualität sein muß und im Winter wöchentlich einmal, im Sommer aber wöchentlich zweimal abzuliefern ist.

Eichberg den 10. December 1855.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt.
Dr. Snell.

Gefunden:

Ein Sonnenschirm, ein Schleier.

Wiesbaden, den 12. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Das in der Nerostraße dahier zwischen Georg Adam Krieger und Philipp Birnbaum Wittwe stehende zweistöckige Wohnhaus des Schreiners Johann Peter Hebingen nebst zweistöckigem Flügelbau, einstöckigem Hofgebäude, Schwein stall, Hofraum, gemeinschaftlicher Thorsahrt und beim Hause befindlichem Garten wird

Freitag den 14. December d. J. Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
223 Westerburg.

Wieder ruf.

Die auf Samstag den 15. December anberaumte Verpachtung eines
Domianial-Grundstücks findet nicht statt.

Wiesbaden, den 12. December 1855. Herzogliche Receptur.
5615 Körppen v. c.

Notizen.

Heute Donnerstag den 13. December,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienv versteigerung der verstorbenen Sophie Kellermann in dem Hause
des Johann Philipp Häuser, Steingasse No. 9. (S. Tagbl. No. 292.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Beifuhr von Scheitholz und Wellen, in dem Rathhaus.
(S. Tagblatt No. 292.)

Bei der heute statthabenden Mobilienv versteigerung
der Sophie Kellermann in dem Hause des Joh. Phl.
Häuser in der Steingasse wird eine schöne vollständige
Ladeneinrichtung mit aus geboten. 5677

Zur Christbescherung im Rettungshause sind bis dahin folgende Gaben eingegangen: von Fr. D. J. W. v. W. 3 fl.; von Fr. K. 5 fl.; von Hrn. W. B. in Nassau 1 fl.; von Fr. v. J. Stoff zu 12 Westen; von Fr. Gräf. B. 4 Kleider für Mädchen, 4 Halstücher und 1 Fubensittel; von Fr. Bar. v. S. 5 Halstücher und 5 Schürzen; von Fr. v. P. 3 P. Gamaschen und 1 P. Socken.

Der Herr, welcher verheissen hat: „Was ihr gethan habt Einem der Geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir gethan,“ wolle die edlen Geber reichlich segnen; im Namen der 37 armen Kinder, die wol meistens hier im Hause zum Erstenmal: die Freude einer empfangenen Christbescherung empfinden, dankt ihnen aufs Herzlichste

357

Der Hausvater.

Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16,

5678

Morgen Freitag den 14. December

Erste Quartett-Soirée

(im Kleinen Concert-Saale des Theaters.)

- 1) Quartett von Haydn (G-dur).
- 2) Quartett von Mozart (A-dur).
- 3) Quartett von Beethoven (B-dur).

Anfang 6½ Uhr.

Billets zu einzelnen Soirées à 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben, woselbst auch noch einige Tage die Subscriptionliste zur gefälligen Unterzeichnung ausgelegt ist.

Wiesbaden den 12. December 1855.

5680

J. B. Hagen.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß die Ausstellung meiner

Weihnachts-Artikel

eröffnet ist.

Wiesbaden, den 12. December 1855.

Adolph Röder,

Hof-Conditor.

5681

Ich erlaube mir, meine verschiedenen, reingehaltenen Weine in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zwar:

1848r Dürkheimer à 18 fr. 1848r Deidesheimer à 36 fr.

1852r Forster " 24 " Rüdesheimer " 48 "

sodann feine Rheingauer Weine von 48 fr. bis 2 fl., und an rothen Weinen: Heidesheimer à 36 fr., Oberingelheimer à 48 fr., Altmannshäuser à 1 fl. pr. Flasche.

Auch kann ich mit allen Sorten ausländischer Weine, unter anderen mit einem vorzüglichen Bord. Medoc à 1 fl. pr. Flasche, so wie mit feinstem Rum, Cognac und Arrac, aufwarten.

5682

H. L. Freytag zum Bären.

Albums, Briefmappen, Arbeitskörbchen &c,

sind zu haben bei

C. Schellenberg,

Buchbinder und Galanteriearbeiter,

5683

Goldgasse, Ecke des Grabens.

Filettsücher, Umhängtäschchen, sehr billige Kinderkapuzen bei

5671

C. Sulzer am Uhrthurm.

Von einem Ungenannten 2 Hemden, 6 P. Unterhosen; von Frau D. W. 1 Frauenrock, 2 Jacken; von Herrn Baron von Breuschen 1 Rock, 1 Hose; von einem Ungenannten 8 Hemden, 1 Hose, 1 Unterhose, 1 Weste, 2 P. Strümpfe; von einer Ungenannten 1 fl. 30 fr. nebst einigen getragenen Sachen erhalten zu haben, wird dankbar bestreinit.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köfler.

423

Da ich meine noch vorrätthigen **französischen** und **englischen Stickereien** ausverkaufen werde, so erlasse dieselben von jetzt an unter dem Einkaufspreis.

Besonders mache ich auf eine noch sehr schöne Auswahl **Jaconet-** und **Moll-Kragen** aufmerksam.

5607

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Eine grosse Partie Seiden - Sammt - Reste

zu Mantillen, Hüten, Westen ic. bedeutend unter dem Preise bei

5481

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

 **Nicht zu übersehen!**

 Eine ganz neue Sendung sehr schöner **Tuch-, Angora- und Double-Stoff-Damen-Mäntel** sind heute angekommen, welche binnen 8 Tagen verkauft sein müssen.

L. Levi, vis-à-vis der Post.

NB. Die **Tuch- und Thibet-Mäntel** und **Doppel-Mäntel** empfehle ich besonders zu sehr billigen Preisen.

5629

Alle Sorten **Tuch**, **Buckskin**, **Paletotstoffe**, **Zephir**, **Lama**, farbigen und weissen **Flanell**, **Bügel-** und **Pferdedecken** sind zu den Fabrikpreisen bei mir zu haben.

Moritz Mayer,

Marktplatz No. 11.

5496

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Goetaviver Flügel steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 5604

Nerostrasse No. 24 ist ein neuer zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen.

5679

Eine neue Erfindung für Damen!

Die so schnell beliebt gewordene, billigste Damen-Zeitung „Der Bazar“ überrascht mit der kürzlich erschienenen Nr. 24 ihre Abonnentinnen wiederum mit höchst interessanten und werthvollen Beilagen. Es liegt dieser Nummer erstens ein reizender Batistfragen bei, dann Ritters Kochbuch I. und außerdem aber noch nicht Dagewesenes und dabei höchst Wichtiges für die gesammte Damenwelt. — Dies Neue besteht nämlich in einer ganz eigenthümlichen Art von Stickmustern, sogenannten Bazar-Schablonen, welche ohne die geringste Mühe durch ein Fingereleichtes, rein mechanisches Verfahren binnen wenigen Minuten auf das zu stickende Zeug übertragen werden können und zwar jedes Muster so oft man immer will. — Alle Damen, welche sticken, werden ermessen, von welch' enormer Wichtigkeit die Erfindung der Bazar-Schablonen ist, denn während bisher zu dem mühsamen und dabei unzuverlässigen Durchzeichnen der Muster viel Zeit verschwendet worden, oder man die Zeichnung für Geld anfertigen lassen mußte, wird jetzt diese unangenehme und langweilige Arbeit mittelst der Bazar-Schablonen in wenigen Minuten vollbracht. — Der Bazar verspricht in Nr. 24, solche Bazar-Schablonen in jeder Nummer beizugeben und dabei ist der Preis für diese umfangreiche Zeitung mit den vielen Beilagen zur Weiß-, Bunt- und Perlstickerei, zu Häkel-, Filet- und anderen Handarbeiten, Kleiderschnitten, Modenbildern, Batistfragen, Musikbeilagen ic. ic. ein so fabelhaft billiger (alle Buchhandlungen und Post-Aemter liefern das ganze Vierteljahr zu 15 Egr.), daß jede Familie diese Zeitung halten sollte, zumal der beigegebene Text außer dem unterhaltenden Theile vielfach praktische Winke für die Hauswirthschaft bringt. — Der Bazar ist hier zu haben in

5676

Wilhelm Roth's Buch- und Kunsthandlung.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist von heute an eröffnet.

Heinrich Wagner,
Conditör.

5684

Gyps-Figuren

in religiösen, historischen und idealischen Gegenständen, sind zu haben bei

F. Marschner, Firma: A. Leicher,

5685

Ellenbogengasse No. 1.

Ausstellung für Weihnachtsgeschenke

in neuester und schönster Auswahl, sowie meine übrigen bekannten Artikel empfehle zur geneigten Abnahme.

Chr. Wolff,

5628

Hof-Drechsler.

Von Herrn Kaufmann **Letzerich** hier mit der Vertreibung dessen sämmtlichen Ausständen beauftragt, ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an denselben zu machen haben, solche binnen 14 Tagen zu leisten, ansonsten ich gemäß der mir erteilten Instruction die Säumigen einklagen muß. 5541

Wiesbaden, den 4. December 1855.

C. Mühl.

Aschaffenburger Bier

5564 von heute an per Glas 4 kr. bei **Ad. Maurer.**

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich Federn wasche und färbe; auch wasche ich fortwährend alle Arten weiße und bunte Seiden- und Wollenzeuge, Blonden, ächte weiße und schwarze Spitzen, Sammt, Stickereien, Zephir, Cachemir, Decken, gewirkte und andere Shawls, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Glace-Handschuhe werden jeden Tag gewaschen wie neu, färbe dieselben schwarz, ohne daß sie abfärben, noch inwendig schwarz werden.

5126

A. Bird, Taunusstraße No. 25.

Friedrich Heim, Weißbinder

empfiehlt sich im Dfensezen und Schwärzen. Bestellungen können gemacht werden bei **H. Weygandt,** Mezgergasse No. 22 und Steingasse No. 3. 5686

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

5437

Taunusstraße No. 30.

A heute Abend 8 Uhr.

5023

Ein gebrauchter Lederkoffer wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 5687

Schreiner **Schalk,** Ellenbogengasse No. 11, bringt sein **Mohrstuhl- flechten** in empfehlende Erinnerung, und übernimmt Reparaturen und Poliren von Möbeln aller Art. 5688

Verloren.

Am Sonntag Abend wurde vom Cölnischen Hof durch die Spiegelgasse bis in die Taunusstraße ein **goldner Ring** mit einem in Stein geschnittenen Brustbild verloren. Wer denselben Taunusstraße No. 32 a zurückbringt, erhält **5 fl.** Belohnung. 5634

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5689

Ein elternloses Mädchen wünscht noch bis Weihnachten Beschäftigung und kann in jedem Fach bestehen. Näheres in der Expedition. 5690

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 5663

Gegen Jannar wird ein Bedienter gesucht, welcher in häuslichen Arbeiten, Serviren &c. erfahren ist. Nur Diesenigen werden in Anmerkung kommen, welche von frühern Herrschaften gute Zeugnisse aufzuweisen haben und französisch sprechen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5667

7—8000 fl. werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen entsprechende gerichtliche Sicherheit auf Neujahr zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 5614

400 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch **Heinrich Schneider** in Diebrich. 5637

400 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Carl Grimm**, Kerostraße No. 9. 5537

200 fl. Vormundschaftsgeld liegen in Dohheim bei **Friedrich Wagner** 3c zum Ausleihen bereit. 5668

100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Carl Habel**. 5350

50 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Georg Zollinger**, Neugasse No. 9. 5691

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 13. December: **Moses in Aegypten**. Dramatisches Gedicht in 5 Akten von A. Glaser.

Für Unterhaltung.

Söhne der Saide.

Erzählung in drei Capiteln.

(Fortsetzung aus No. 292.)

Das Fuhrwerk war etwa eine Viertelstunde Weges von Kis Balas entfernt, die Pferde schlugen eben ein von dem Landwege abführendes Schlittengeleise, welches nach Nagy-Balas zulief, ein; plötzlich blieben sie stehen, hoben den Kopf hoch in die Lust und lauschten mit vorwärts gebogenen Ohren nach der Richtung südlich von Nagy-Balas. Der Fuhrmann wie mit einem Schlage ernüchtert durch diese Angst der Pferde, die er sehr gut zu deuten wußte, lauschte gleichfalls und erkannte im Augenblick die Gefahr, die ihm und seinen Pferden drohte. Ein Rudel Wölfe war in der Nähe, und wenn er auch den Kampf mit einem oder zwei derselben nicht scheute, so wußte er doch sehr gut, daß einem Haufen dieser ausgehungerten Thiere gegenüber weder an ein Widerstehen noch an ein Entkommen zu denken war, umsoweniger, wenn der Hunger sie bis in die Nähe der Dörfer getrieben hatte. Es war ein Glück für den Fuhrmann sowohl, wie für sein Gespann, daß der niedrige Wind, der ihm die aufgewühlten Schneeflocken entgientrieb, seinen Pferden früher die Spur der furchtbaren Feinde verrieth, als diese wohl die Nähe ihrer Beute ahnten.

Der Fuhrmann warf die Pferde herum und diese rasten mit dem Sturm um die Wette über die Schneedecke dahin — hinter ihnen her sagte jetzt das Rudel bissiger, blutgieriger Ungeheuer. „Wenn die Kerle heute die Feindschaft nicht vergessen wollen, so soll der schwarze Teufel ihre Hundeseelen rösten!“ fluchte der Fuhrmann und war, ehe er seinen Fluch gehörig zu Ende geführt hatte, in Kis-Balas. In dem feindlichen Dorfe war es beinahe ganz still geworden. Auf einen Pfiff des Fuhrmanns blieben die Pferde vor einem Hause stehen, dessen Umrisse jetzt, da es völlig Nacht, schwer zu unterscheiden waren. Hier war noch Licht und der Lärm der zahlreich versammelten Bauern ließ keinen Zweifel, daß dieß die Dorfschenke war.

Eine magyarische Dorfschenke im Winterabend bietet ein eigenthümliches Leben. In zwei langen Reihen zu beiden Seiten des Eichentisches finden wir den größten Theil der männlichen Bewohner von Kis-Balas vor ihren Weinkrügen. Zwanzig dampfende Pfeifen lassen die Gegenstände dieser geräumigen Stube, die von zwei kleinen von der Decke herabhängenden mit rothem Unschlitt genährten Lampen nur matt beleuchtet ist, nur schwer erkennen. Der flackernde Rienspan am Schenktisch läßt wenig mehr sehen als die schläfrig taumelnde Gestalt eines dickwangigen, etwa sechzehnjährigen Burschen, der die beiden wichtigen Geschäfte zu versehen hat: im Sommer das Vieh zur Weide zu treiben und im Winter Sonntags und bei besondern Gelegenheiten auch an andern Tagen die Weinkrüge der Gäste zu füllen.

Noch kurz bevor der Schlitten in Kis-Balas anlangte, war es ziemlich still in der Schenke, nur eine Stimme konnte man reden hören. Die Erzählung der Heldenthaten von Arpad bis Zriny, untermischt mit kühnen Erfindungen, Märchen und Blödsinn aller Art, welchen die Magyaren mit zu ihrer Nationalpoesie zählen, sind von geringerem Interesse als der Erzähler selbst. Der Mann schien in dem Alter von etwa fünfundvierzig Jahren zu seyn. Sein Gesicht trug ein so sonderbares Gemisch von wildem, unbändigem Troze und harmloser, fast kindlich treuer Gutmüthigkeit, daß seine bloße Erscheinung den Wunsch, ihn näher kennen zu lernen, lebhaft erregen mußte. Sein Haar, welches nach Hinten gestrichen in einer langen dicken Flechte über den Rücken hing, war schwarz und glänzend, wie das eines Jünglings. Auf seiner tiefgefurchten Stirn, deren kräftige Wölbung durch das zurückgestrichene Haar noch schärfer hervortrat, spielten fortwährend die schwärzlichen Adern wie die Armmuskeln eines Athleten und hätten dem Gesicht etwas grauenhaft Furchtbares gegeben, wenn dieser Ausdruck nicht durch die dicken im Halbkreise nach unten laufenden Augenbraunen, die immer auf einen hohen Grad von Herzensgüte schließen lassen, gemildert worden wäre; seine Lippen waren von einem buschigen Schnurbart bedeckt, welcher, durch die lange, ungemein gerade Nase in der Mitte getheilt, mit den beiden sorgfältig gedrehten und gesteihten Endspitzen weit über die Grenzen des knöchigen, fast dreieckigen Gesichts hinausragte.

Man hätte zu Zeiten diese breite, martialische Gestalt für einen Räuber halten mögen, der im buchstäblichen Sinne des Worts nach Blut dürstete, und dieser Mensch hatte vor einigen Jahren einen jungen Stier, der auf der Weide ein Füllen verwundet, an den Hörnern zu Boden gerissen, das verwundete Pferd aber auf seinen Schultern ins Dorf getragen, weil er es nicht hinken sehen konnte.

Dieß war Papasi Pal, Schenkwirth und Richter von Kis-Balas.

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 293)

13. Dec. 1855.

➡ Weinversteigerung. ➡

Dienstag den 18. December, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten in dem **Gölner Hof** circa 300 Flaschen moussirenden Rheinwein und 6 Orhoft verschiedene Französische Rothweine in kleinern Partien öffentlich versteigern. Die Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

C. Leyendecker & Comp.,
Commissions-Bureau.

227

Soeben ist der dritte Nachtrag zu dem Kataloge meiner

Leih- und Lese-Bibliothek

im Druck vollendet worden und liegt zur unentgeltlichen Abnahme bereit. Derselbe enthält u. A. die neuesten Schriften von Boz, Bremer, Curow, Conscience, Dumas, Flegere, Freitag, Gerstäcker, Guskow, Hackländer, König, Kurz, Mügge, Prutz, Scheffel, Schücking, Willkomm u. wie überhaupt alle besseren Erscheinungen des letzten Jahres aus dem Fache der schönen Literatur. — In gleicher Weise soll in Kurzem die **französische** und **englische** Abtheilung der Bibliothek, sowie die Musik-Leih-Anstalt vervollständigt werden.

Buchhandlung von Chr. Willh. Kreidel,

Langgasse.

1

Steinkohlen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu geneigten Abnahmen von größeren Quantitäten bis zu Waltern

Blebrich.

J. K. Lembach. 5670

H. Beyerle, Pâtissier,

macht hierdurch auf seine **Pasteten, kalte Fleischspeisen, alle Arten Kuchen** und kleinere **Bäckereien** aufmerksam und nimmt auf dieselben Bestellungen in jeder beliebigen Größe und Anzahl zur Ausführung entgegen. 5595

Feinste Gänseleberwurst mit Trüffeln.

Täglich frisches Hausmacher-Confect.
Trüffeln in Flaschen zu mäßigen Preisen.

Bei dem Herannahen des **Christfestes** erlaube mir mein reich assortirtes Lager in Erinnerung zu bringen und besonders dabei auf eine schöne Auswahl in **Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, Compotiers, Brodkörben, Kuchen- und Dessert-Tellern, einzelne reiche Tassen, großen und kleinen Figuren, Toiletten-Spiegeln, Figuren-Leuchtern, Blumenvasen und Butterdosen, sowie auf eine schöne Auswahl in Crystalls, als: Verre d'eau, Liqueur- und Punsch-Terrinen und Tafelaufsätze u. s. w.** aufmerksam zu machen. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung werde stets die billigsten Preise stellen.

Fr. Leichtweiss Wittwe,

5608

Webergasse, im Stern, No. 1.

Kalk,

Zinnsand und Land-Honig ist zu haben bei

5670

J. K. Lembach in Diebrich.

Ich zeige hierdurch an, daß ich von heute an meine Weihnachts-Ausstellung eröffnet habe, bestehend in den neuesten **Moderateur-** und anderen **Lampen, lackirten Blech- und Britannia-Metall-Waaren,** sowie sonst allen in mein Fach gehörenden Artikeln.

Jacob Jung.

5552

L a n g g a s s e No. 28.

Rechtes **Cölnisches Wasser** von J. M. Farina, seine **Toilettenseife, Haaröl, Zahnbürsten, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Geldbörsen, Gummi-Hosenträger und Gummi-Gürtel** sehr billig bei

5671

C. Sulzer am Uhrthurm.

Häfnergasse No. 5 ist ein schönes **Schaukelpferd** zu verkaufen. 5618

Chinesische Vasen

habe ich in einer schönen Auswahl zu den verschiedensten Preisen, von 2 fl. bis 70 fl. das Paar wieder erhalten und empfehle dieselben zu Festgeschenken.

5370

Carl Bergmann Wittwe, Langgasse 26.

Von

Alizarin-Finte,

die sich durch ihre Vorzüge als schöne und leichtfließende **Schreib- und Copir-Finte** bereits einen guten und festen Ruf begründet hat und sich eines außerordentlich starken Absatzes erfreut, empfang ich wieder frische Zufendung in ganzen und halben Flaschen à 10 und 6 Sgr.

99

A. Flocker.

Carl Bonacina,

neue Colonnade No. 15 — 16,

macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er die vom Sommer übrigen **Büffelhornwaaren** wieder unter dem Fabrikpreis abgibt. Dieselben bestehen in Frisir-, Staub-, Taschen- und Aufsteckkämmen, sowie in Taschenbürsten und Schmuckförmchen.

Zu gleicher Zeit empfiehlt sein Lager in deutschen, französischen und englischen **Salanteriewaaren**, welche sehr geeignet sind zu Weihnachts-Geschenken.

Da derselbe Billigkeit und reelle Bedienung verspricht, so hofft er auf geneigten Zuspruch.

5672

Carl Bonacina, neue Colonnade.

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

4625

Löb Bär, Nerostraße No. 7.

Aecht ostindische seidene Foulardtücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu sehr billigen Preisen bei

5481

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß mein Laden von Morgen Freitag Nachmittags 4 Uhr bis Samstag Abend 5 Uhr geschlossen sein wird.

5673

M. Wolf,

Eck der Lang- und Webergasse.

Bei Unterzeichnetem ist eine frische Sendung Filztiefelchen und Filz-pantoffeln mit Filz- und Ledersohlen angekommen, welche ich zu den billigsten Preisen abgeben kann.

5652

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Bekanntmachung.

Nur bis zum 18. d. M. werden noch **Sühneraugen** und **eingewachsene Nägel** operirt. Wer sich bis dahin meiner Hilfe noch zu bedienen wünscht, wird gefälligst gebeten, mich Tags zuvor in Kenntniß setzen zu lassen im schwarzen Bock bei Herrn Rudolph.

A. Hecht,

Hof-Operateur Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
5674

Damen-Ruffs, Pelzträgen, Pulswärmer, Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, sowie mein vollständigst assortirtes Hut- und Kappen-Lager bringe ich unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

5658

F. Müller, Goldgasse No. 16.

4 Pfund gutes Kornbrod	19 fr.
Extrafeiner Vorschuß	per Kumpf 1 fl. 20 "
Feiner dtto	" " 1 " 16 "
Borzüglicher Limburger Käse	" Pfund . . 16 "
dtto Schmelzbutter	" " . . 31 "
Cölner Leim	" " . . 22 "
Leberthran	" Schoppen . 24 "

5660

bei

P. Koch, Metzgergasse.

Kurz vor Weihnachten fährt ein schöner großer Möbelwagen von Diebrich leer nach Speyer, und wäre man bereit zu billiger Fracht Möbel oder Güter mit dahin oder nach Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Neustadt, Landau und Gegend zu nehmen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.
5675

Ein grauer **Herrn-Tuchmantel** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.
5603

Ein maringo grauer **Herrnmantel**, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.
5651

Bei Wagnermeister **Nicolai**, Steingasse No. 21, sind **Kinderschlitten** vorrätbig.
5601

Eine **Wohnung** von vier Stuben, zwei Dachkammern, Küche, Keller und Holzstall, im südlichen oder südwestlichen Theile der Stadt, wird auf 1. April k. J. zu miethen gesucht. Von wem, ist in der Expedition zu erfahren.
5646

Der heutigen Nummer des Tagblattes liegt das Verzeichniß einer Auswahl der auf meinem Lager befindlichen, und sich zu Geschenken für die bevorstehende Festzeit eignenden Schriften bei, und empfehle dasselbe einer gefälligen Beachtung und Durchsicht.

5676 **Wilhelm Roth, Buch- & Kunsthandlung.**